

## 27. Beitrag zur Kenntnis der palaearktischen Malacodermata (Col.)

Von **W. Wittmer**, Herrliberg-Zürich  
(Mit 8 Abbildungen)

### Cantharidae

#### *Malthodes vosykai* n. sp.

Einfarbig schwarz, nur die Schienen leicht bräunlich aufgehellt.

Kopf mit den Augen nur wenig breiter als der Halsschild. Fühler lang, fast fadenförmig, fast so lang wie der Körper, 2. und 3. Glied unter sich gleich lang, kürzer als die folgenden, 4. bis 10. unter sich ungefähr gleich lang, 11. kaum merklich länger als das 10. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, in der Mitte schwach ausgerandet, Rundung ringsum ziemlich gleichmäßig hoch, nur in den Ecken etwas dicker, Oberfläche fast glatt, fein behaart. Flügeldecken nur wenig verkürzt, runzlig gewirkt. Letzte Abdominalsegmente siehe Abb. 1 und 2. Vorletztes Tergit einfach, breiter als lang, letztes Tergit länger als breit, leicht nach unten gebogen, Seiten fast parallel, Spitze deutlich ausgerandet. Vorletztes Sternit bis zur Basis ausgerandet, zwei kurze dreieckige Lappen bildend, letztes Sternit doppelt so lang wie an der Basis breit, Spitze ziemlich tief, fast dreieckig ausgerandet.

Länge: 2,7–3 mm.

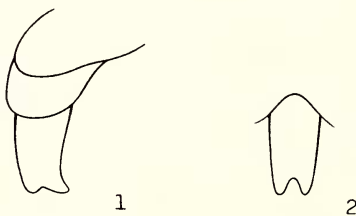


Abb. 1—2:

1. Letzte Tergite von *Malthodes vosykai* n. sp. ♂.
2. Letztes Sternit von *Malthodes vosykai* n. sp. ♂.

Fundort: UdSSR, Caucasus, Soci, Afchasia, 1961, leg. Dr. Purkyně. Von Herrn Vosyka zur Bestimmung erhalten, der mir das einzige vorliegende Exemplar freundlicherweise für meine Spezialsammlung überließ.

Die Art ist sehr nahe mit *M. crassicornis* Märkl. verwandt, die letzten Abdominalsegmente ganz ähnlich gebildet. Besonders aufgrund des letzten Tergites verschieden, dasselbe ist bei *crassicornis* kürzer, Spitze gerundet, bei *vosykai* ist die Spitze an den Seiten leicht ausgezogen, dadurch dazwischen breit ausgerandet erscheinend.

**Malthodes castaneicollis** Reitt.

In der Fauna Germanica III, 1911, p. 270, stellt Reitter diese Art, die aus dem Caucasus beschrieben wurde, zu *M. fuscus* Waltl. Herrn Vosyka, Pardubice, verdanke ich die Zustellung einer größeren Anzahl von Exemplaren aus dem Caucasus mit Fundort: Soci, Afchazia, 1961, leg. Dr. Purkyne. Der Vergleich mit Exemplaren aus Mitteleuropa hat jedoch gezeigt, daß es sich um zwei gut differenzierte Arten handelt, die am besten anhand des Kopulationsapparates (Abb. 3 und 4) unterschieden werden können. Die letzten Abdominalsegmente zeigen jedoch auch Unterschiede auf, so besonders das letzte Sternit, das bei *castaneicollis* etwas kürzer und breiter ist als bei *fuscus*.

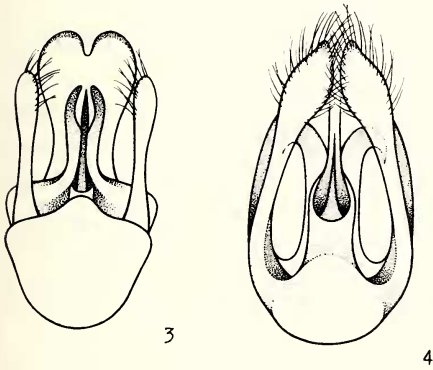


Abb. 3—4:  
3. Kopulationsapparat von  
*Malthodes castaneicollis*  
Reitt. ♂ und 4. von  
*Malthodes fuscus* Waltl ♂.

## Malachiidae

**Cephaloncus khnzoriani n. sp.**

♂ Kopf und Schildchen einfarbig schwarz, Fühler schwarz mit den Gliedern 2 bis 4 aufgeheilt, 1. mit angedeuteten Aufhellungen, Halsschild rot-orange mit einer breiten, schwarzen, gleichmäßig breiten Längsbinde, die Basis und den Vorderrand nicht berührend, Flügeldecken schwarz mit drei weißlichen, nebeneinanderliegenden Makeln etwas vor der Mitte, je eine längliche Makel an den Seiten, nach innen verschmälert, die 3. Makel liegt auf der Naht, Spitze jeder Decke rötlichgelb gesäumt, Beine schwarz, Schienen mehr oder weniger bräunlich aufgeheilt, die vorderen stärker aufgeheilt als die hinteren.

Kopf (Abb. 5) mit den Augen breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung ziemlich tief und breit, die Augen nicht erreichend, Mittelzahn sehr klein, in der Mitte eingeschnürt, in der oberen Hälfte deutlich, fein,

kurz behaart, jederseits auf der vorderen Hälfte neben jedem Auge und der Interokularaushöhlung ein fast runder Eindruck, ein weiterer, kleinerer und flacherer Eindruck über jeder Fühlerwurzel. Fühler ziemlich kräftig, Glieder 3 bis 10 unter sich ungefähr gleich lang, besonders 3 bis 8 gegen die Spitze verbreitert, fast stumpf gezahnt, 9 und 10 fast parallel, 11. fast doppelt so lang wie das 10., Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis stark, fast gerade verengt, Oberfläche glatt, glänzend, Flügeldecken ziemlich langgestreckt, nach hinten leicht erweitert, fast glatt, zerstreut staubartig behaart.

♀ Wie das ♂ gefärbt, nur der Halsschild ist heller, die schwarze Makel oft stark reduziert. Flügeldecken leicht verkürzt, ca. zwei Abdominalsegmente unbedeckt lassend.

Länge: 2 mm.

Fundort: UdSSR Tadjikistan, Douschanbé (früher Stalinabad), Kondara-Tal, 1400 m, 14. 1961, leg. S. M. Khnzorian. Holotypus im Institut Zoologique de l'Académie des Sciences de la RSS d'Arménie.

Von den übrigen *Cephaloncus*-Arten (*nuristanicus* Wittmer und *kunarensis* Wittmer) mit weißen Makeln auf den Flügeldecken und glattem, breiter als langem Halsschild, durch den einfarbig schwarzen Kopf verschieden, welcher außerdem anders gebildet ist. Bei den beiden erwähnten Arten ist der Kopf gelb und nur die Stirne vor der Aushöhlung schwarz.

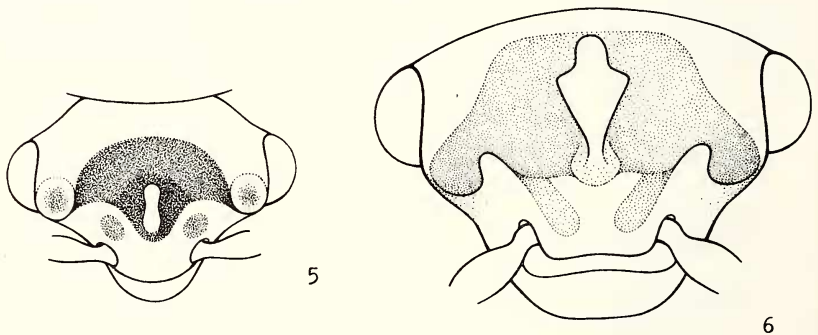


Abb. 5—6:

5. Kopf von *Cephaloncus khnzoriani* n. sp. ♂ und  
6. von *Cephaloncus turcicus* n. sp. ♂.

### *Cephaloncus turcicus* n. sp.

♂ Kopf auf der Oberseite gelb, Unterseite teils, Augen und Stirne oberhalb der Interokularaushöhlung schwarz, Wangen etwas angedunkelt, ebenso die Kiefertaster, besonders deren letztes Glied, Fühler gelb, Halsschild schwarz, Basis schmal braun, Schildchen und Flügeldecken schwarz, äußerste Basis der letzteren an den Seiten und unter den Schulterbeulen, gelbbraun,

in die weißliche Seitenmakel fließend, in der Mitte zwischen den Seitenmakeln, auf der Naht, eine kleinere, fast runde, gelblichweiße Makel, Spitzen der Decken gelb gesäumt, Beine gelbbraun, nur die Hinterschenkel dunkel, vier Vorderschenkel auf der Oberseite gegen die Knie und Basis der Hinterschienen, schwach angedunkelt, Tarsen, besonders die hinteren leicht dunkler getönt als die vier Vorderschienen.

Kopf (Abb. 6) mit den Augen etwas breiter als der Halsschild, Interokularaushöhlung breit und tief, nach vorne fast den Unterrand der Augen erreichend, Mittelzahn sehr groß in einer kleinen Vertiefung stehend, aufstehend, nach vorne schwach ausgehöhlt, über die Stirne hinausragend, nach oben stark verbreitert, dann eingeschnürt, jederseits leicht spitzwinklig vorstehend, Spitze länger als breit, abgerundet; Vorderrand der Interokularaushöhlung jederseits mit einem kurzen, aufstehenden, stumpfen Fortsatz, dazwischen zwei länglich-ovale, flache Eindrücke. Fühler ziemlich lang, schlank, Glieder vom 3. bis 10. unter sich ungefähr gleich lang, 3. und 4. Glied gegen die Spitze stärker verdickt als die folgenden, welche mehr parallel sind. Halsschild ungefähr so lang wie breit, gegen die Basis ziemlich stark und vor der Basis kaum merklich eingeschnürt verengt, Oberfläche gewölbt, Basis nur unmerklich abgesetzt, deutlich mikrochagriniert, fast matt. Flügeldecken ziemlich lang, nach hinten leicht verbreitert, an der Basis teils runzlig gewirkt, gegen die Spitzen fast ganz glatt werdend, Behaarung staubartig.

Länge: 2 mm.

Fundort: Türkei, Adiyaman, Gölbaschi 7.—10. 5. 1960, leg. Seidenstücker, Holotypus in der Zoologischen Staatssammlung des Bayerischen Staates, München.

Entfernt sich von allen anderen *Cephaloncus*-Arten mit drei nebeneinanderliegenden, weißen Makeln auf den Flügeldecken durch die Form des Halsschildes, welcher deutlich chagriniert, fast matt und ungefähr so lang wie breit ist, mit etwas vorstehendem Vorderrand. Bei den anderen Arten mit gefleckten Flügeldecken ist der Halsschild glatt, glänzend, viel breiter als lang, der Vorderrand weniger stark gerundet.

### **Ebaeus ovosimilis n. sp.**

♂ Kopf, Schildchen und Unterseite einfarbig schwarz, Fühler an der Basis gelb, vom 4. oder 5. Gliede an mehr oder weniger angedunkelt, Halsschild und alle Beine gelb bis gelborange, Flügeldecken schwarz, Seiten schmal, beginnend an der Basis und letztes Viertel, ebenso der Anhängsel, gelb bis gelborange, der oberste Rand des Anhängsels manchmal leicht angedunkelt, außerdem ragt manchmal unter der Spitze des Anhängsels ein dunkler, hautiger Lappen kurz hervor.

Kopf mit den Augen ungefähr so breit wie der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, glatt, Haarpunkte kaum wahrnehmbar. Fühler die Schulterbeulen überragend, 3. und 4. Glied ungefähr gleich lang, letzteres gegen die Spitze stärker verbreitert als das 3., 5. bis 10. unter sich fast gleich lang, 11. um die Hälfte länger als das 10. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis stark gerundet verengt, mit der Basis vollständig verrundet, Scheibe regelmäßig gewölbt, glatt, glänzend. Flügeldecken fast parallel, nach hinten nur wenig verbreitert, Oberfläche fein, ziemlich dicht, etwas erloschen punktiert, Anhängsel (Abb. 7) oval, fast ganz auf den Decken liegend, mit einem schmalen Stiel seitlich an den Decken befestigt, dieser Stiel von oben, je nach Lage, manchmal schwer sichtbar. Behaarung von Kopf, Halsschild und Flügeldecken ziemlich dicht, kurz. Letztes Tergit breit, fast bis auf den Grund eingeschnitten.

Länge: 2,3–2,4 mm.

Fundort: Soviet-Armenien, Nerkin Hand, Kafan Distrikt, am Waldrand, 18. 7. 1952, leg. S. M. Khnzorian. Holotypus im Institut Zoologique de l'Académie des Sciences de la RSS d'Arménie, Paratypus in meiner Sammlung.

Durch die Färbung erinnert die Art etwas an *E. scheibei* Wittmer, neben die sie zu stellen ist. Die neue Art unterscheidet sich durch den vollständig schwarzen Kopf, den breiteren, hellen Saum an den Flügeldecken und den verschieden geformten Anhängsel.

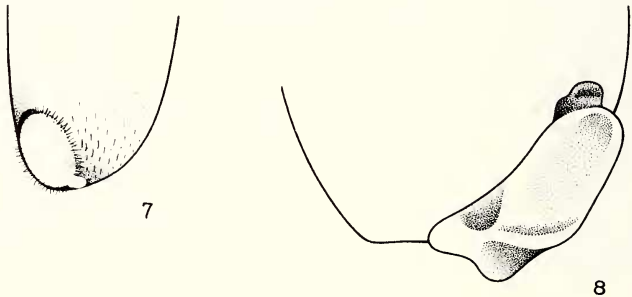


Abb. 7—8:

7. Spitze der Flügeldecke von *Ebaeus ovosimilis* n. sp. ♂ und  
8. von *Ebaeus robusticornis* n. sp. ♂.

#### *Ebaeus robusticornis* n. sp.

♂ Schwarz, Kiefertaster, Fühler, Beine, ausgenommen die Basis der Schenkel und Halsschild gelborange, Flügeldecken mit einer ebensolchen Querbinde vor der Mitte, welche an den Seiten breiter ist als an der Naht, Spitzen der Decken mit dem Anhängsel ebenfalls gelborange.

Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne leicht gewölbt, Oberfläche glatt, mit staubartigen Haaren zerstreut besetzt. Fühler kurz, die Schulterbeulen erreichend, Glieder gegen die Spitze stark verbreitert, vom 4. bis 10. je nach der Ansicht so breit wie lang, 2. etwas kürzer als das 3., 11. fast so lang wie die beiden vorangehenden. Halsschild breiter als lang, Seiten gegen die Basis stark gerundet verengt, Scheibe ziemlich stark, regelmäßig gewölbt, unpunktiert. Flügeldecken nach hinten leicht verbreitert, fein, zerstreut, kaum merklich punktiert, Spitzen (Abb. 8) an der Naht mit einem länglichen, anliegenden Anhängsel, welches der Länge nach schwach eingedrückt ist. Letztes Tergit kurz, Spitze schmal und tief, bis zum vorletzten Tergit, eingeschnitten.

Länge: 2,8–3 mm.

Fundort: URSS, Goungalak, Alai sept., südlich Goultsha 12. 5. 1962 leg. S. M. Khnzorian. Holotypus im Institut Zoologique de l'Académie des Sciences de la RSS d'Arménie.

Gehört in die Gruppe von gelben *Ebaeus*-Arten mit schwarzer Zeichnung auf den Flügeldecken.